

Maxi Pichlmeier: Ich fahre jetzt gleich hinauf auf die Zugspitze da oben. Nur ist der Anlass ein bisschen traurig, weil dort oben sterben Gletscher. Ich will deswegen mal herausfinden, was das mit dem Klimawandel zu tun hat und warum der die Gletscher besonders hart trifft.

Ein Gletscher, das ist eine große Masse von Eis. Er entsteht aus Schnee, der selbst im Sommer liegen bleibt. Auf dem Weg zum Gipfel sehe ich hier auf der Zugspitze davon aber nur sehr wenige. Was ist also mit den bayerischen Gletschern passiert? Das zeigt mir Geografin Laura Schmidt.

Wenn wir hier vor 100 Jahren stehen würden, wie würde das ganze Gebiet hier aussehen?

Laura Schmidt: Das Gebiet hier am sogenannten Zugspitzplatt, man sieht ja alles von Schutt bedeckt und so weiter, war mal ein zusammenhängender Gletscher. Das war der sogenannte Plattachferner. Aber natürlich, damit ein Gletscher sich bilden kann, muss Schnee fallen, dieser Schnee muss zu Eis gefrieren und dann müsste eigentlich immer etwas nachakkumuliert werden.

Maxi Pichlmeier: Nachakkumuliert heißt, da kommt immer wieder was drauf? Schnee?

Laura Schmidt: Genau!

Maxi Pichlmeier: Heute sieht es hier oben auf der Zugspitze ganz anders aus. Der südliche Schneeferner hat seinen Gletscherstatus schon verloren. Von seinem Eis ist fast nichts mehr übrig. Dem nördlichen Schneeferner droht dasselbe Schicksal.

Laura Schmidt: Also der nördliche Schneeferner ist einer der letzten bayerischen Gletscher hier. Wir zählen noch vier Gletscher in Deutschland, und diese Gletscher sind sogenannte kleine Gletscher. Diese kleinen Gletscher reagieren viel schneller auf Klimaänderungen als es jetzt große Gletscher tun. Denn durch die globale Erwärmung, durch die Klimaerwärmung, die mit steigenden Temperaturen verbunden ist, sehen wir halt oder beobachten nur noch ein Abschmelzen. Und dementsprechend traurig schauen diese kleinen Gletscher eben noch aus.

Maxi Pichlmeier: Aber was passiert, wenn es in Bayern gar keine Gletscher mehr gibt?

Laura Schmidt: Wir werden, wenn die bayerischen Gletscher verschwinden, was den Wasserhaushalt betrifft keine Einschränkungen haben. Aber dafür andere klimatische Änderungen. Auf jeden Fall spüren wir jetzt Niederschlagsextremereignisse usw. Oder auch extreme Dürren, vielleicht auch extrem heiße Sommer.

Maxi Pichlmeier: Durch den Klimawandel verschwinden die Gletscher weltweit. In manchen Regionen hat das schlimme Folgen für die Menschen, die dort leben.

Laura Schmidt: Wenn man sich jetzt auch mal das Himalaya anschaut, Tadschikistan im Pamir, dort in diese Trockengebiete vor allem geht; die Bevölkerung dort wird auf jeden Fall Probleme bekommen, was mit Wasserversorgung zu tun hat.

Maxi Pichlmeier: Nicht nur die Gletscher werden schmelzen. Weltweit gibt es immer mehr extreme Wetterereignisse wie Dürren oder schwere Überschwemmungen. Dafür mitverantwortlich: der Klimawandel.

Laura Schmidt: Es ist ja bekannt, dass der Klimawandel stattfindet, dass wir eine globale Erwärmung haben, durch die erhöhte Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre geht man sehr stark davon aus, dass das einer der Gründe ist, dass wir diesen Klimawandel oder diese globale Erwärmung verspüren.

Maxi Pichlmeier: Die Auswirkungen des Klimawandels werden auch im Schneefernerhaus erforscht. Das ist Deutschlands höchstgelegene Umwelt - Forschungsstation. Laura macht hier die Öffentlichkeitsarbeit. Ist das hier dein Arbeitsweg jeden Tag?

Laura Schmidt: Ja, also fast jeden Tag. Genau. Aber das ist mein normaler Arbeitsweg.

Maxi Pichlmeier: Witzig!

Laura Schmidt: Das ist unsere Forscherbahn. Und mit dieser Forscherbahn kommen wir zu uns ins Haus rein.

Maxi Pichlmeier: Hier oben sammeln Forscher und Forscherinnen viele Klima-Daten.

Laura Schmidt: Also das ist eine unserer Messterrassen!

Maxi Pichlmeier: Zum Beispiel über Treibhausgase. Und da schaut man eben, wie viel Methan ist in der Atmosphäre? Auch ein sehr wichtiges Treibhausgas, zum Beispiel. Auch ein sehr aggressives Treibhausgas.

Maxi Pichlmeier: Das heißt, Gase, die am Ende dafür sorgen, dass sich die Erde mehr erwärmt?

Laura Schmidt: Genau! Aber bleibt nicht so lange in der Atmosphäre wie das wichtige Treibhausgas CO₂.

Maxi Pichlmeier: Puh, ganz schön kalt hier oben, selbst mitten im Sommer.

Laura Schmidt: Die Lufttemperatur am Gipfel ist gerade bei 2,7 Grad, also bei drei. Dann "SFH" bedeutet Schneefernerhaus. Wir sind knapp bei fünf Grad!

Maxi Pichlmeier: Aber das ist nicht kalt genug, um die Gletscherschmelze aufzuhalten. Das Problem:

Laura Schmidt: Dadurch, dass durch den Klimawandel jetzt die Tendenz dahin geht, dass wir in den Wintermonaten mehr Niederschlag in Form von Regen haben und nicht mehr Niederschlag in Form von Schnee, das ist ein Grund, dass der Gletscher hier einfach nicht mehr wächst und dadurch, dass die Sommer auch generell wärmer werden, schmelzen natürlich die Gletscher auch schneller. Das heißt, uns fehlt erstens eine Isolationsschicht. Der Gletscher ist schneller frei und dementsprechend schmilzt der dann auch schneller.

Maxi Pichlmeier: Die Folgen des Klimawandels müssen beherrschbar bleiben. Deshalb haben fast alle Staaten der Erde im Jahr 2015 einen Vertrag unterschrieben. Darin verpflichten sie sich, alles dafür zu tun, die durch den Menschen verursachte Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken. Mittlerweile sind aber viele Wissenschaftler skeptisch, ob das noch klappt.

Der Klimawandel

Warum sterben in Bayern die Gletscher?



Laura Schmidt: Aufgrund der Art und Weise, wie wir immer noch handeln, denke ich persönlich nicht, dass das 1,5-Grad-Ziel noch zu erreichen ist.

Maxi Pichlmeier: Was würdest du dir denn wünschen?

Laura Schmidt: Klar können die einzelnen selber auch anfangen etwas zu ändern. Schlussendlich ist die Wirtschaft am längeren Hebel und da wünsche ich mir schon ein bisschen mehr. Ja!

Maxi Pichlmeier: Der Klimawandel ist Fakt. Das sehen wir zum Beispiel hier an diesem bayerischen Gletscher, der schon sehr bald aufhören wird zu existieren. Deswegen brauchen wir Maßnahmen, die den Klimawandel zumindest eindämmen. Was glaubt ihr denn? Was können wir ganz konkret selbst tun? Und was kann die Politik tun?